Der Bayerische Wald | 33 / 1+2 NF 132-133 | Dezember 2020 | ISSN 0724-2131

Kurzmitteilungen Botanik V

zusammengestellt von Wolfgang Diewald, Straubing

Armleuchteralgen

Nitella gracilis (Sm.) Ag.

Zierliche Glanzleuchteralge

Bei *Nitella gracilis* handelt es sich um eine Art ephemerer Kleingewässer, die kalkarme Bedingungen bevorzugt und deshalb, anders als die meisten anderen Armleuchteralgen-Arten, auch im Bayerischen Wald zu erwarten ist. Allerdings liegt der einzige Nachweis für den Bayerischen Wald bereits Jahrzehnte zurück (vgl. Arbeitsgruppe Characeen Deutschlands 2016: 442). Ein weiterer Nachweis von der tschechischen Seite des Böhmerwaldes liegt ebenfalls bereits länger zurück (vgl. Caisová & Gąbka 2009: 42). Bei dem aktuellen Fund handelt es sich daher wohl um den einzigen rezenten Nachweis für das bayerisch-böhmische Grenzgebirge.

6846/1: 19.06.2019, Tschechien, Skelná westl. Dobrá Voda, Südostflanke des Vysolký hřbet, Lat=49,160621°, Long=013,384848° (WGS84), 864 m NHN, episodisch wassergefüllte Fahrspur in unbefestigtem Weg, leg. et det. W. Diewald, conf. H. Korsch, Herbarium W. Diewald.

Wolfgang Diewald

Gefäßpflanzen

Equisetum telmateia Ehrh.

Riesen-Schachtelhalm

Der Riesen-Schachtelhalm als Art kalk- bis basenreicher Standorte fehlt dem Bayerischen Wald fast vollständig. Erst am Donaurandbruch existieren einzelne Vorkommen (vgl. Arbeitsgemeinschaft Flora von Bayern 2017). Für den Landkreis Straubing-Bogen liegen lediglich zwei Nachweise der Art bei Pfelling und bei Glashütt vor (Scheuerer et al. 2011). Die Angabe „Glashütt“ geht auf einen Eintrag in der Biotopkartierung (Bayerisches Landesamt für Umwelt 2020) zurück. Dieser ist recht genau zu lokalisieren, konnte aber durch eigenes Nachsuchen bisher nicht bestätigt werden. Bei der Angabe „Pfelling“ handelt es sich um ein altbekanntes kleineres Vorkommen und dem aktuell einzigen bestätigten im Landkreis. Umso überraschender war es, die Art im Bergholz östlich von Breitenweinzier an zahlreichen Stellen oft in mehrere hundert Quadratmeter großen Beständen in sumpfigen Schwarzerlen-Beständen in den Bacheinschnitten zu finden. In der Biotopkartierung wurde die Art bisher nicht genannt, auch wenn die Bestände selbst teilweise erfasst wurden. Der folgende Fundpunkt steht stellvertretend für viele Nachweispunkte im Bergholz, die an dieser Stelle nicht im Detail aufgeführt werden:

7042/4: 22.11.2020, Landkreis Straubing-Bogen, Bergholz östl. Breitenweinzier, Lat=48,900876°, Long=012,750379° (WGS84), 379 m NHN, Schwarzerlen-Sumpfwald, obs. W. Diewald & S. Arneth.

Wolfgang Diewald & Stefanie Arneth

Cyperus flavescens L.

Gelbliches Zypergras

Im Jahr 2015 wurde auf einer Wässerwiese bei Wotzmannsdorf ein Zypergras gefunden, das als *Cyperus fuscus* L. bestimmt wurde (Diewald 2015). Es handelte sich um wenige und teils kümmerlich entwickelte Exemplare. Da die Art im Bayerischen Wald abgesehen von Vorkommen am Regen fehlt, wurde davon ausgegangen, dass es sich um eine unbeständige Verschleppung mit fremdem Erdmaterial handelte. Bei einem erneuten Begang wurde festgestellt, dass im Winter 2019/20 die Gräben mittels Bagger in größerem Umfang geräumt wurden und das Aushubmaterial auf weiten Teilen der Fläche ausgebracht wurde. Auf diesem offenen Boden kam es zu einer Massenentwicklung von Zypergras, das sehr kräftig und gut entwickelt und eindeutig als *Cyperus flavescens* anzusprechen war. Von dieser Art gibt es vereinzelte ältere Nachweise aus dem Bayerischen Wald (vgl. Arbeitsgemeinschaft Flora von Bayern 2017), die als indigen angesehen werden, da die Art auch auf feuchten Granitgrusböden vorkommt. Eine Überprüfung des Herbarbelegs von 2015 ergab, dass es sich auch damals nicht um *Cyperus fuscus*, sondern um *Cyperus flavescens* handelte. Entsprechende Korrekturen

in der Datenbank zur Bayernflora wurden vorgenommen (vgl. Arbeitsgemeinschaft Flora von Bayern 2018).

7144/1: 25.08.2020, Landkreis Deggendorf, Wotzmannsdorf, Lat=48,851177°, Long=013,055595° (WGS84), 375 m NHN, Wässerwiese mit ausplaniertem Grabenaushub, obs. W. Diewald, M. Scheuerer & M. Röhrl.

Wolfgang Diewald & Martin Scheuerer

Dianthus sylvaticus Willd.

Busch-Nelke

Die Busch-Nelke ist im Bayerischen Wald im Wesentlichen auf die Gegend um Wiesenfelden und den Unterlauf des Regens beschränkt (vgl. Arbeitsgemeinschaft Flora von Bayern 2017). Der 2019 getätigte Neufund bei Haidsberg ist der bisher am weitesten flussaufwärts am Regen gelegene dieser Art, der gleichzeitig recht ursprünglich (alteinheimisch) erscheint, da es sich um einen wärmeliebenden Saum am Fuß einer natürlich waldfreien Blockhalde handelt.

6944/3: 06.07.2019, Landkreis Regen, Schwarzer Regen in Höhe Großer Berg bei Haidsberg, Lat=49,033501°, Long=013,020022° (WGS84), 483 m NHN, thermophiler Waldsaum am Flussufer auf Blockstandort, obs. W. Diewald & S. Arneth.

Wolfgang Diewald & Stefanie Arneth

Orchis mascula subsp. *speciosa* (W. D. J. Koch) Hegi

Prächtiges Knabenkraut

Im nordwestlichen Teil des Bayerischen Waldes ist das Prächtige Knabenkraut ausgesprochen selten (vgl. Arbeitsgemeinschaft Flora von Bayern 2017). Im Landkreis Straubing-Bogen existiert nach Scheuerer et al. (2011) nur eine Altangabe (sub. *Orchis mascula*) vor 1945 von St. Englmar. Diese Angabe ist leider geografisch recht grob gehalten. 2019 gelang nicht allzu weit von St. Englmar ein Fund von zwei Exemplaren dieser Art bei Prünst. Für diesen Quadranten existiert allerdings bereits ein Eintrag von 2000 (vgl. Arbeitskreis Heimische Orchideen Bayern 2014). Dieser Datensatz stand für die Landkreisliste von Scheuerer et al. (2011) nicht zur Verfügung.

7042/2: 01.05.2019, Landkreis Straubing-Bogen, Prünst, Lat=48,985191°, Long=012,766176° (WGS84), 494 m NHN, Magerwiesenböschung, obs. W. Diewald & S. Arneth.

Wolfgang Diewald & Stefanie Arneth

Dank

Mein Dank gilt Dr. Heiko Korsch, Jena, für die Überprüfung des Bestimmungsergebnisses von *Nitella gracilis*.

Anschriften der Verfasser:

Stefanie Arneth
Mettener Straße 10a
94469 Deggendorf
Stefanie.Arneth@deggendorf.de

Wolfgang Diewald
Stephanusweg 4
94315 Straubing
Diewald-Botanik@t-online.de

Martin Scheuerer
Peter-Rosegger-Straße 10
93152 Nittendorf
Martin.Scheuerer@t-online.de

Quellen

Arbeitsgemeinschaft Flora von Bayern (2018, fortlaufend): Botanischer Informationsknoten Bayern. – Daten-Hrsg.: Staatliche Naturwissenschaftliche Sammlungen Bayerns. – URL: http://wiki.bayernflora.de/web/Verbreitungskarten (Abruf am 1.12.2020).

Arbeitskreis Heimische Orchideen Bayern (Hrsg. 2014): Die Orchideen Bayerns – Verbreitung, Gefährdung, Schutz. – 382 S., München.

Arbeitsgruppe Characeen Deutschlands (Hrsg. 2016): Armleuchteralgen – Die Characeen Deutschlands. – Springer, Berlin und Heidelberg, XVIII 618 S.

Bayerisches Landesamt für Umwelt (2020): Biotopkartierung Bayern – Downloaddienst – URL/https://www.lfu.bayern.de/umweltdaten/geodatendienste/pretty_downloaddienst.htm?dld=biotopkartierung (Abruf 1.12.2020).

Caisová, L. & Gąbka, M. (2009): Charophytes (*Characeae, Charophyta*) in the Czech Republic: taxonomy, autecology and distribution. – Fottea **9**, 1 - 43.

Diewald, W. (2015): Kurzmitteilungen Botanik II. – Der Bayerische Wald **28** / 1+2 NF, 7 - 9.

Scheuerer, M., Diewald, W., Ahlmer, W., Leibl, F. & Rüther, C. (2011): Liste der Gefäßpflanzen im Landkreis Straubing-Bogen. – Der Bayerische Wald **23** / 1+2 NF, 3 - 73.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Der Bayerische Wald

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: 33_1-2

Autor(en)/Author(s): Diewald Wolfgang

Artikel/Article: Kurzmitteilungen Botanik V 132-133